

Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2014



Inhalt

Konzern-Zwischenlagebericht.....	3
Konzern-Bilanz.....	8
Konzern-Gesamtergebnisrechnung.....	9
Konzern-Kapitalflussrechnung.....	11
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.....	12
Konzern-Anhang zum Zwischenabschluss.....	13
Versicherung der gesetzlichen Vertreter.....	23
Bescheinigung des Abschlussprüfers.....	24

**HanseYachts AG
Greifswald**

**Konzern-Zwischenlagebericht für den Neunmonatszeitraum vom
1. Juli 2013 bis 31. März 2014**

1. MARKT UND MARKTUMFELD

Der HanseYachts-Konzern (kurz: HanseGroup) produziert und vertreibt Segel- und Motorbootyachten weltweit. Beide Produkte haben gemeinsam, dass deren Nachfrage als Luxusgüter wesentlich von der Konjunktur beeinflusst wird. In den vergangenen Jahren hat die Nachfrage auf dem für uns wichtigen europäischen Markt unter der Wirtschaftskrise der Mittelmeer-Anrainerstaaten gelitten. Die jüngsten Wirtschaftsindikatoren deuten nun sowohl auf eine moderate Konjunkturerholung im Euroraum, als auch in der gesamten Weltwirtschaft hin. Die HanseGroup begegnet dem anspruchsvollen Bootsmarkt mit einer modernen und ständig überarbeiteten Produktpalette sowie Produktinnovationen, die den Wünschen der Kunden nach Individualität und Variantenvielfalt entgegen kommen. Die von der HanseGroup hergestellten Yachten unterteilen sich im Bereich Segeln in die Yachten der Marken „Hanse“, „Moody“, „Dehler“, „Varianta“ und bei den Motoryachten in „Fjord“ sowie „Sealine“.

Der Markt für Segelyachten und der Markt für Motoryachten sind unterschiedlich stark fragmentiert. Der für die HanseGroup relevante Segelbootmarkt ist der Markt der sogenannten Monohulls (= ein Rumpf), welche komplett ausgebaut und Serienbau fähig sind, also der Bereich der 30 Fuß bis 80 Fuß großen Schiffe. In diesem Markt gehört die HanseGroup schon zur Spitzengruppe der Top 4. Auch im Motorboot-Markt ist der für die HanseGroup relevante Markt, der Markt der vollausgebauten Motor-Serienboote, also auch hier der Markt der 30 Fuß bis 80 Fuß langen Schiffe. Der weltweite Umsatz der Motorboot-Hersteller in diesem Bereich ist deutlich größer als der des Segelboot-Marktes und hat sich nach der Wirtschaftskrise im Mittelmeerraum auch schneller erholt. Die aktuellen Prognosen sind durchweg optimistisch und man rechnet insbesondere mit einem Anstieg der Nachfrage von Motoryachten, die über eine zusätzliche Außensteuerstelle auf einer erhobenen Brücke verfügen (sog. Flybridge—Yacht). Bedingt durch die Größe ist der Markt der Motorboote noch fragmentierter und bietet daher auch noch mehr Raum für Konsolidierungen. Seit diesem Berichtszeitraum verkauft die HanseGroup erstmalig Motoryachten der Marke Sealine in allen relevanten Ländern und engagiert sich somit erstmals im massentauglichen Markt für Motorboote mit modernen Halbgleitern in den Ausführungen als „Flybridge“, „Sport“ und bald auch als „Coupé“ mit dem Ziel, auch im Motorbootmarkt in die Top Gruppe zu stoßen.

Die Präsentation einer vollständigen und modernen Modellpalette auf allen wichtigen Bootsmessen ist ein wesentlicher Grundstein für unseren Vertriebs Erfolg. Hier haben wir im Berichtszeitraum an allen relevanten Messen im großen Umfang teilgenommen und unsere Produktpalette erfolgreich präsentiert. Die Resonanz auf unsere Yacht-Facelifts sowie auf unsere Yacht-Neuentwicklungen wie die Moody 54 Decksalon, Varianta 37, Hanse 505, Dehler 46, Fjord 48 Open und Sealine F380 ist sehr positiv.

2. ERLÄUTERUNGEN ZUR UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG

Das Geschäftsjahr der HanseGroup beginnt am 1. Juli und endet am 30. Juni des Folgejahres. Der hier zu berichtende Quartalsabschluss beinhaltet den Zeitraum 1. Juli 2013 bis 31. März 2014.

Die vergangenen neun Monate des laufenden Geschäftsjahres 2013/2014 spiegeln den typischen Saisonverlauf unserer Geschäftstätigkeit wider. Die ersten sechs Monate sind durch hohe Aufwendungen für Messen und Entwicklung neuer Produkte bei relativ geringen Umsätzen und Erträgen gekennzeichnet. Ab Januar erfolgen die verstärkte Produktion und der Absatz, verbunden mit der Realisierung der wesentlichen Deckungsbeiträge.

Durch die gute Akzeptanz unserer Yacht-Neuentwicklungen und einem hohen Anteil hochwertiger Schiffe ist der Umsatz im Berichtszeitraum um 9,7 % auf 55,0 Mio. Euro gestiegen (vergleichbarer Vorjahreszeitraum 50,2 Mio. Euro). Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse, Bestandsveränderung, aktivierte Eigenleistungen) ist unter Berücksichtigung der Bestandserhöhung von bestellten aber noch nicht ausgelieferten Yachten um 24 % gegenüber dem Vorjahres-Zwischenabschluss auf 64,3 Mio. Euro gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 2,4 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahresvergleichszeitraum, da sie mit 1,4 Mio. Euro den Gewinn aus dem Verkauf des „Marina“-Arealen enthalten. Gegenläufig entfielen die Erträge aus der Vermietung von Yacht-Liegeflächen von ca. 0,2 Mio. Euro im Vergleich zur Vorjahresperiode.

Bei einem Materialaufwand von 40,9 Mio. Euro ist die Materialaufwandsquote (63,7 %) im Verhältnis zur Gesamtleistung um 4,2 %-Punkte höher als in der vergleichbaren Vorjahres-Berichtsperiode. Dies liegt unter anderem an den im Materialaufwand als bezogene Leistungen erfassten Leiharbeitern, die zur Bewältigung des gestiegenen Produktionsvolumens notwendig waren sowie an gewährten Rabatten. Zudem war in der Vorjahresvergleichsperiode nur ein geringfügiger Bestandsaufbau zu verzeichnen, so dass in relativ größerem Umfang bereits Deckungsbeiträge realisiert werden konnten.

Die Personalaufwendungen in Höhe von 14,9 Mio. Euro sind gegenüber dem vergleichbaren Vorjahr (13,4 Mio. Euro) absolut gestiegen. In Relation zur Gesamtleistung sind die Personalaufwendungen aber um 2,8 %-Punkte auf 23,1 % gesunken. Hier wirkte sich die Schließung des Produktionsstandorts in Meschede-Freienohl aus, die im laufenden Jahr für die gesamte Rechnungsperiode zu Einsparungen führte, während in der Vorjahresvergleichsperiode nur anteilig entsprechende Einsparungen angefallen waren.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich absolut um 0,5 Mio. Euro auf 12,5 Mio. Euro. Ihr Anteil an der Gesamtleistung ging ebenfalls zurück (19,5 %, Vorjahresvergleichsperiode 23,2 %). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen standen gestiegenen Aufwendungen für Vertrieb und Werbung Einsparungen bei den Rechts- und Beratungskosten gegenüber. Belastet wurden die sonstigen betrieblichen Aufwendungen durch die vorzeitige Ablösung eines langfristigen Beratungsvertrags in der Größenordnung von knapp 0,5 Mio. Euro.

Das EBITDA verbesserte sich insgesamt von – 2,9 Mio. Euro auf – 1,6 Mio. Euro. Vor allem die zusätzlichen Ergebnisbeiträge in einer Größenordnung von rund 2,0 Mio. Euro aus der höheren Gesamtleistung und der Gewinn aus dem Verkauf des nicht betriebsnotwendigen Marina-Geländes trugen zu der deutlichen Verbesserung des EBITDA bei. Beide Effekte konnten die angefallenen Aufwendungen von rund 1,5 Mio. Euro für den Markteintritt mit

„Sealine“ und den Saldo von ca. -0,4 Mio. Euro aus gewährten Preisrabatten und durchgesetzten Listenpreiserhöhungen mehr als kompensieren.

Die Abschreibungen beliefen sich auf 3,2 Mio. Euro (Vorjahresvergleichsperiode 3,5 Mio. Euro).

Das Finanzergebnis beträgt - 0,8 Mio. Euro (Vorjahresvergleichsperiode - 0,6 Mio. Euro). Es enthält vor allem den planmäßigen Zinsdienst für die finanziellen Verbindlichkeiten.

Unter Berücksichtigung der Ertragsteuern beträgt das Konzernergebnis- 5,5 Mio. Euro (Vorjahresvergleichsperiode - 6,9 Mio. Euro).

3. INVESTITIONEN UND FINANZIERUNG

Die Investitionen von 3,2 Mio. Euro betreffen im Bereich der immateriellen Vermögenswerte hauptsächlich aktivierte Entwicklungskosten für Yacht-Neuentwicklungen (z.B. Moody 54 Decksalon, Sealine F380) sowie im Bereich der Sachanlagen neue Produktionsformen für Yachten (z.B. Dehler 46, Fjord 48). Darüber hinaus führte die Erstkonsolidierung der Sealine GmbH zu einem Zugang bei den immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 0,9 Mio. Euro. im Zusammenhang mit dem Nutzungsrecht an der Marke „Sealine“.

Zum Abschlussstichtag bestanden Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 4,4 Mio. Euro, die sich im Vergleich zum Vorjahres-Zwischenabschluss um 2,3 Mio. Euro erhöht haben. Von den liquiden Mitteln unterliegen 0,6 Mio. EUR einer Verfügungsbeschränkung durch finanzierende Kreditinstitute.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen neben einem Kontokorrentkredit (1,5 Mio. Euro) ausschließlich mittel- bis langfristig laufende Investitionsdarlehen (3,5 Mio. Euro). Das Zinsniveau wurde auf Basis der zum Abschlusszeitpunkt der Darlehensverträge geltenden Konditionen über die Laufzeit der Darlehen abgesichert. Die abgeschlossenen Darlehensverträge mit Kreditinstituten sehen sämtlich die Einhaltung bestimmter finanzwirtschaftlicher Kennzahlen vor. Aufgrund der Ende 2013 durchgeführten Anleihe-Platzierung ist eine Verletzung der aktuell vereinbarten Covenants zum nächsten Bilanzstichtag 30. Juni 2014 bereits jetzt mit hoher Wahrscheinlichkeit absehbar, so dass aus diesem Grund zum Stichtag 31. März 2014 sämtliche langfristigen Darlehensverbindlichkeiten insgesamt unverändert den kurzfristig fälligen Verbindlichkeiten zugeordnet wurden.

Im Dezember 2013 wurde im Rahmen einer Privatplatzierung eine Inhaberschuldverschreibung im Gesamtnennbetrag von 5,0 Mio. Euro ausgegeben, wovon der Mehrheitsaktionär 2,0 Mio. Euro gezeichnet hat. Die Anleihe hat eine Laufzeit bis zum 13. Dezember 2014 und einen Kupon von 9,0 Prozent p.a.

Saisonbedingt, aber auch in Folge des gestiegenen Auftragseingangs sowie durch die Bevorratung im Zusammenhang mit der Sealine-Produktion, haben sich die Vorräte im Vergleich zum Stichtag 30. Juni 2013 deutlich um 8,3 Mio. Euro auf 24,3 Mio. Euro erhöht. Zur Finanzierung der Mittelbindung in den Vorräten vereinnahmte der HanseYachts-Konzern vorab Anzahlungen von seinen Kunden, die zum 31. März 2014 ebenfalls deutlich angestiegen sind. Darüber hinaus erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen weiter auf 15,4 Mio. Euro (Stichtag 30. Juni 2013 14,2 Mio. Euro).

4. WESENTLICHE GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Mit Wirkung zum 1. März 2014 hat die HanseYachts AG von Aurelius AG die Sealine GmbH für einen Kaufpreis von TEUR 300 gekauft. Unter Berücksichtigung der übernommenen Verbindlichkeiten betragen die Anschaffungskosten aus Sicht des HanseYachts-Konzerns insgesamt TEUR 901.

Im Übrigen wurden die aus der Vergangenheit bekannten Geschäftsbeziehungen (z.B. Beratungsleistungen, Darlehensgewährung) fortgeführt. Wir verweisen auf unsere Ausführungen im Anhang des Zwischenabschlusses zum 31. März 2014.

5. AUSBLICK SOWIE CHANCEN UND RISIKEN DER UNTERNEHMENS- ENTWICKLUNG IM VERBLEIBENDEN BERICHTSZEITRAUM

Unsere neu entwickelten, aber auch die bestehenden Modelle konnten trotz des schwierigen Marktumfeldes gute Verkaufserfolge erzielen. Mit unserer Mehr-Marken-Strategie und einer breiten und trendsetzenden Modellpalette sind wir gegenüber dem Wettbewerb sehr gut positioniert. Der Auftragsbestand liegt um 34% deutlich über dem vergleichbaren Vorjahresstichtag. Wir gehen daher von einem weiteren Umsatzwachstum im verbleibenden letzten Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum aus. Dabei halten wir unverändert an der Fortführung und Umsetzung der im vergangenen Geschäftsjahr beschlossenen Restrukturierungsmaßnahmen fest, was sich auch in einer Steigerung der Produktivität und der Optimierung der betrieblichen Abläufe positiv auswirkt. Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2013/2014 deutliche Ergebnisverbesserungen, insbesondere ein gegenüber dem vorigen Geschäftsjahr erneut verbessertes positives operatives Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA).

Die in der laufenden Berichtsperiode angefallenen Aufwendungen für den Markteintritt von „Sealine“ werden zwar noch nicht im verbleibenden Berichtszeitraum, aber gemäß unseren Planungen bereits im Geschäftsjahr 2014/2015 und insbesondere in 2015/2016 zu einem positiven Konzernergebnis beitragen.

Die am 13. Dezember 2013 ausgegebene Schuldverschreibung ist am 13. Dezember 2014 zur Rückzahlung fällig, so dass bis zu diesem Zeitpunkt eine entsprechende Refinanzierungsmöglichkeit erforderlich ist. Wir verweisen diesbezüglich auch auf unsere Ausführungen im nachfolgenden Abschnitt „Wesentliche Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode“.

Weitere Informationen zur Risikosituation der HanseGroup enthält der Geschäftsbericht 2012/2013.

6. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH ENDE DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE

Im Rahmen der laufenden Optimierung der Refinanzierungsstruktur prüft die HanseYachts AG weitere Finanzierungsmöglichkeiten, die unter anderem auch die erneute Begebung einer Schuldverschreibung beinhalten können.

Greifswald, den 28. April 2014

Der Vorstand

Dr. Jens Gerhardt Sven Göbel

HANSEYACHTS AG**GREIFSWALD****KONZERN - BILANZ (IFRS)****ZUM 31. MÄRZ 2014**

EUR	31. März 2014	30. Juni 2013
AKTIVA	64.892.728,66	54.108.141,12
Langfristige Vermögenswerte	30.395.373,19	29.639.690,33
Immaterielle Vermögenswerte	5.737.883,83	4.585.487,68
Sachanlagevermögen	24.155.062,78	24.668.670,64
Aktive latente Steuern	502.426,58	385.532,01
Kurzfristige Vermögenswerte	34.497.355,47	24.468.450,79
Vorräte	24.276.658,76	15.938.120,08
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.120.490,46	3.449.174,82
Sonstige Vermögenswerte	1.394.625,91	1.160.935,68
Forderungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	388.723,29	0,00
Flüssige Mittel	4.382.485,12	2.046.052,38
Zu Veräußerungszwecken gehaltene langfristige Vermögenswerte	934.371,93	1.874.167,83
PASSIVA	64.892.728,66	54.108.141,12
Eigenkapital	16.498.955,43	16.985.811,07
Gezeichnetes Kapital	9.592.590,00	7.000.000,00
Kapitalrücklage	8.385.554,21	6.000.371,41
Rücklage für Fremdwährungsumrechnung	201.138,32	188.352,84
Bilanzverlust/-gewinn	(1.680.327,10)	3.797.086,82
Langfristige Verbindlichkeiten	450.837,93	1.128.544,23
Passive latente Steuern	43.835,25	48.577,51
Langfristige Finanzschulden	356.584,40	490.607,40
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	50.418,28	589.359,32
Kurzfristige Verbindlichkeiten	47.942.935,30	35.993.785,82
Sonstige Rückstellungen	2.319.535,80	2.160.429,97
Kurzfristige Finanzschulden	10.133.268,89	7.738.010,96
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	718.363,96	684.603,43
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	13.862.084,49	5.661.168,89
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.399.262,93	14.220.154,18
Verbindlichkeiten Ertragsteuern	210.465,81	437.329,70
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	2.901.242,32	2.635.063,37
Sonstige Verbindlichkeiten	2.398.711,10	2.457.025,32

HANSEYACHTS AG
GREIFSWALD

KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
UND SONSTIGES KONZERNERGEBNIS (IFRS) FÜR DEN
NEUNMONATSZEITRAUM VOM 1. JULI 2013 BIS ZUM 31. MÄRZ 2014

EUR	1. Juli 2013 - bis 31. März 2014	1. Juli 2012 - bis 31. März 2013
Umsatz	55.030.823,84	50.163.528,59
Erhöhung / Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	7.747.576,43	641.727,97
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.515.030,83	907.727,30
Sonstige betriebliche Erträge	2.428.893,45	1.598.593,20
Materialaufwand	(40.934.746,88)	(30.790.322,86)
Personalaufwand	(14.857.020,25)	(13.406.180,80)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(12.530.013,13)	(11.988.342,33)
EBITDA	(1.599.455,71)	(2.873.268,93)
Abschreibungen	(3.180.094,26)	(3.479.424,23)
EBIT	(4.779.549,97)	(6.352.693,16)
Finanzergebnis	(783.611,35)	(591.044,25)
Ergebnis vor Ertragsteuern	(5.563.161,32)	(6.943.737,41)
Ertragsteuern	85.747,38	81.212,48
Konzernergebnis	(5.477.413,94)	(6.862.524,93)
Ergebnis je Aktie	(0,61)	(0,98)
(unverwässert / verwässert)		
Konzernergebnis	(5.477.413,94)	(6.862.524,93)
Übriges Ergebnis		
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	12.785,48	(4.645,79)
Gesamtergebnis	(5.464.628,46)	(6.867.170,72)

HANSEYACHTS AG
GREIFSWALD

KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
UND SONSTIGES KONZERNERGEBNIS (IFRS) FÜR DEN
DREIMONATSZEITRAUM VOM 1. JANUAR 2014 BIS ZUM 31. MÄRZ 2014

EUR	1. Januar 2014 - bis 31. März 2014	1. Januar 2013 - bis 31. März 2013
Umsatz	22.928.923,31	18.836.158,32
Erhöhung / Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.883.971,47	2.141.828,84
Andere aktivierte Eigenleistungen	843.490,90	149.174,87
Sonstige betriebliche Erträge	663.456,43	518.711,18
Materialaufwand	(16.622.205,11)	(12.379.035,22)
Personalaufwand	(5.867.651,50)	(4.598.280,89)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(4.072.635,69)	(3.922.379,95)
EBITDA	757.349,81	746.177,15
Abschreibungen	(1.058.782,58)	(1.214.516,57)
EBIT	(301.432,77)	(468.339,42)
Finanzergebnis	(408.738,70)	(263.462,86)
Ergebnis vor Ertragsteuern	(710.171,47)	(731.802,28)
Ertragsteuern	23.254,98	109.289,68
Konzernergebnis	(686.916,49)	(622.512,60)
Ergebnis je Aktie	(0,07)	(0,09)
(unverwässert / verwässert)		
Konzernergebnis	(686.916,49)	(622.512,60)
Übriges Ergebnis		
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	(1.886,64)	3.068,61
Gesamtergebnis	(688.803,13)	(619.443,99)

HANSEYACHTS AG
GREIFSWALD

KONZERN - KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)
FÜR DEN NEUNMONATSZEITRAUM VOM 1. JULI 2013 BIS ZUM 31. MÄRZ 2014

in EUR	1. Juli 2013 bis 31. März 2014	1. Juli 2012 bis 31. März 2013
Operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern	(4.779.549,97)	(6.352.693,16)
Abschreibungen	3.180.094,26	3.479.424,23
Zinszahlungen (saldiert)	(749.915,08)	(594.025,69)
Gezahlte Ertragsteuern (saldiert)	(319.956,11)	(9.289,37)
(-) Gewinne (+) Verluste aus Anlagenabgängen	(1.352.874,06)	(360.377,92)
Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögenswerte, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	(8.421.696,27)	(2.538.447,47)
Veränderung der Schulden, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	8.776.981,26	4.559.774,49
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	(3.666.915,97)	(1.815.634,89)
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2.493.000,00	1.045.642,57
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(675.728,18)	(325.574,81)
Sachanlagen	(2.560.490,60)	(1.290.398,80)
Auszahlungen aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises	(125.889,08)	0,00
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(869.107,86)	(570.331,04)
Einzahlungen aus Sale & Leaseback	0,00	1.638.299,97
Auszahlungen für Finanzierungsleasing	(505.180,51)	(343.725,26)
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	5.118.609,53	1.289.232,10
Einzahlungen aus der Kapitalerhöhung	4.977.772,82	0,00
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	(2.033.673,06)	(1.624.015,17)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	7.557.528,78	959.791,64
Veränderung des Finanzmittelfonds	3.021.504,95	(1.426.174,29)
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	1.205,83	5.263,35
Finanzmittelfonds zu Periodenbeginn	(140.360,91)	(78.787,60)
Finanzmittelfonds zum Periodenende	2.882.349,87	(1.499.698,54)
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands		
Bankguthaben	4.376.684,46	1.352.410,83
Kassenbestand	5.800,66	4.560,69
Kontokorrentverbindlichkeiten	(1.500.135,25)	(2.856.670,06)
	2.882.349,87	(1.499.698,54)

HANSEYACHTS AG

GREIFSWALD

KONZERN - EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (IFRS)
FÜR DEN NEUNMONATSZEITRAUM VOM 1. JULI 2013 BIS 31. MÄRZ 2014

	Anzahl Stückaktien	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzgewinn/ -verlust	Rücklage für Fremd- währungs- umrechnung	Konzern- eigenkapital *)
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Juli 2012	7.000.000	7.000.000,00	15.188.925,09	(83.538,85)	182.668,91	22.288.055,15
1) Periodenergebnis		0,00	0,00	(6.862.524,93)	0,00	(6.862.524,93)
2) Gewinne/Verluste aus der Fremdwährungs- umrechnung		0,00	0,00	0,00	(4.645,79)	(4.645,79)
3) Gesamtergebnis		0,00	0,00	(6.862.524,93)	(4.645,79)	(6.867.170,72)
4) Sonstiges		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31. März 2013	7.000.000	7.000.000,00	15.188.925,09	(6.946.063,78)	178.023,12	15.420.884,43
1. Juli 2013	7.000.000	7.000.000,00	6.000.371,41	3.797.086,82	188.352,84	16.985.811,07
1) Periodenergebnis		0,00	0,00	(5.477.413,94)	0,00	(5.477.413,94)
2) Gewinne/Verluste aus der Fremdwährungs- umrechnung		0,00	0,00	0,00	12.785,48	12.785,48
3) Gesamtergebnis		0,00	0,00	(5.477.413,94)	12.785,48	(5.464.628,46)
4) Kapitalerhöhung	2.592.590	2.592.590,00	2.385.182,80	0,00	0,00	4.977.772,80
5) Sonstiges		0,00	0,00	0,02	0,00	0,02
31. März 2014	9.592.590	9.592.590,00	8.385.554,21	(1.680.327,10)	201.138,32	16.498.955,43

*) Minderheitenanteile bestehen nicht. Das gesamte Eigenkapital ist den Aktionären der HanseYachts AG zuzurechnen.

**HANSEYACHTS AG
GREIFSWALD**

Konzern-Anhang (IFRS) für den Neunmonatszeitraum vom
1. Juli 2013 bis 31. März 2014

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Die HanseYachts AG mit Sitz in Greifswald ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft und oberste Muttergesellschaft des HanseYachts-Konzerns. Die Erstnotiz am Geregelten Markt (General Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse erfolgte am 9. März 2007.

Die Geschäftstätigkeit der Unternehmen des HanseYachts-Konzerns umfasst im Wesentlichen die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb von Segelyachten unter den Markennamen HANSE, MOODY und DEHLER mit VARIANTA sowie von Motorbooten unter dem Markennamen FJORD und – seit dem Geschäftsjahr 2013/2014 - SEALINE. Der Konzern entfaltet seine Geschäftsaktivitäten in Greifswald und Polen sowie durch eigene Vertriebsgesellschaften in Greifswald und in den USA. Die Produkte werden über Händler weltweit verkauft.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der HanseYachts AG zum 31. März 2014 wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge gerundet in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Bei Abweichungen von bis zu einer Einheit (TEUR, %) handelt es sich um rechentechnisch begründete Rundungsdifferenzen.

Der Konzern hat ein vom Kalenderjahr abweichendes Geschäftsjahr vom 1. Juli bis zum 30. Juni des jeweiligen Folgejahres. Damit wird dem saisonalen Geschäftszyklus Rechnung getragen. Die HanseYachts AG ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stralsund unter HRB 7035 eingetragen. Die Anschrift der Gesellschaft ist Salinenstraße 22, 17489 Greifswald.

2. RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ aufgestellt. Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen vollständigen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 30. Juni 2013 - der in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt wurde - zu lesen.

Der Zwischenabschluss enthält nach Auffassung des Vorstands alle erforderlichen Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in der Berichtsperiode vom 1. Juli 2013 bis zum 31. März 2014 erforderlich sind. Der Zwischenabschluss wurde einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Im Rahmen der Erstellung eines Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit IAS 34 muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Die im Zwischenabschluss angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen denjenigen, die auch dem letzten Konzernabschluss zum 30. Juni 2013 zugrunde lagen.

3. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Oberste Konzerngesellschaft ist die HanseYachts AG. In den Konzernabschluss sind neben der HanseYachts AG acht (Vorjahr: sechs) Gesellschaften mit Sitz im Inland sowie fünf (Vorjahr: vier) Gesellschaften mit Sitz im Ausland einbezogen.

Bezeichnung	Sitz	Anteil	
<u>unmittelbar:</u>			
1. Dehler Yachts GmbH	Greifswald	100%	(Vj. 100 %)
2. Moody Yachts GmbH	Greifswald	100%	(Vj. 0 %)
3. Sealine GmbH	Grünwald	100%	(Vj. 0 %)
4. Hanse (Deutschland) Vertriebs GmbH & Co. KG	Greifswald	100%	(Vj. 100 %)
5. Verwaltung Hanse (Deutschland) Vertriebs GmbH	Greifswald	100%	(Vj. 100 %)
6. Yachtzentrum Greifswald Beteiligungs-GmbH	Greifswald	100%	(Vj. 100 %)
7. Hanse Yachts US, LLC	Savannah, USA	100%	(Vj. 100 %)
8. Technologie Tworzyw Sztucznych Sp. Z o.o.	Goleniów, Polen	100%	(Vj. 100 %)
9. HanseYachts TVH GmbH	Greifswald	100%	(Vj. 100 %)

Konzern-Anhang zum Zwischenabschluss

Bezeichnung	Sitz	Anteil	
<u>mittelbar:</u>			
<i>über Nr. 6.</i>			
10. Fjord Boats AS	Vettnes, Norwegen	100%	(Vj. 100 %)
<i>über Nr. 6.</i>			
11. Mediterranean Yacht Service Center SARL	Canet en Roussillon Frankreich	100%	(Vj. 100 %)
<i>über Nr. 3.</i>			
12. Powerboat 2013 Ltd	London, England	100%	(Vj. 0 %)
<i>über Nr. 9.</i>			
13. HanseYachts Technologie und Vermögensverwaltungs GmbH	Greifswald	100%	(Vj. 100 %)

Über die inaktive Fjord Boats AS wurde mittlerweile ein Insolvenzverfahren eröffnet. Es bestehen keine nennenswerten Vermögenswerte mehr im HanseYachts-Konzern im Zusammenhang mit der norwegischen Gesellschaft.

Erweiterung des Konsolidierungskreises

Zu Beginn des Jahres 2014 wurde die Moody Yachts GmbH gegründet. In der Berichtsperiode entfaltete die Gesellschaft keine nennenswerten Geschäftsaktivitäten.

Mit Wirkung zum 1. März 2014 hat die HanseYachts AG von dem Mehrheitsaktionär Aurelius AG die Sealine GmbH für einen Kaufpreis von TEUR 300 gekauft. Die Sealine GmbH hält ihrerseits sämtliche Anteile an der Powerboat 2013 Ltd.

Unter Berücksichtigung der übernommenen Verbindlichkeiten betragen die Anschaffungskosten aus Sicht des Konzerns insgesamt TEUR 901. Da die gesamte Produktion für die Sealine-Schiffe am Standort in Greifswald neu aufgebaut werden musste und die Rechte an der Marke „Sealine“ weiterhin bei Gesellschaften des Aurelius-Konzerns verbleiben, geht die HanseYachts AG davon aus, dass der Kauf der Sealine GmbH nicht die Voraussetzungen eines Unternehmenserwerbs im Sinne des IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) erfüllt. Daher werden die Anschaffungskosten den erworbenen Vermögenswerten bzw. Schulden nach Maßgabe ihrer Fair Values zugeordnet. Als wesentlicher Vermögenswert wird das Nutzungsrecht an dem Markennamen „Sealine“ angesehen, welches der Sealine GmbH im Rahmen einer separaten Lizenzvereinbarung eingeräumt wurde, die erstmals zum 31. Dezember 2019 gekündigt werden kann. Die Anschaffungskosten wurden insgesamt dem Markennutzungsrecht zugeordnet.

4. SAISONINFLÜSSE AUF DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Das Geschäft des HanseYachts-Konzerns zeichnet sich durch seine Saisonalität aus. Das Geschäftsjahr beginnt im Sommer mit den Werksferien. Danach erfolgt die Einsteuerung der neuen und überarbeiteten Modelle und die Produktion von Messebooten, anschließend die Herstellung der von Kunden bestellten Yachten und schließlich deren Auslieferung rechtzeitig vor Beginn der Segelsaison.

Der Bestandsaufbau an unfertigen und fertigen Erzeugnissen im Vergleich zum Stichtag 30. Juni 2013 betrug rund 7,7 Mio. Euro. Der Bestandsaufbau entspricht dem normalen Saisoneffekt und wurde im Wesentlichen durch die erhaltenen Anzahlungen vorfinanziert. Es wird erwartet, dass es zu einem entsprechenden Bestandsabbau im vierten Quartal des Geschäftsjahres kommt.

In der Vorjahresvergleichsperiode war der Bestandsaufbau mit 0,6 Mio. Euro vergleichsweise gering. Ursache hierfür waren im Vorjahr zeitliche Verschiebungen beim Bestandsauf- und -abbau, vor allem im Monat März und zum vorangegangenen Bilanzstichtag.

5. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

IFRS 8 schreibt für börsennotierte Aktiengesellschaften die Erstellung einer Segmentberichterstattung vor, um die Ertragskraft und die Erfolgsaussichten sowie die Chancen und Risiken der verschiedenartigen Geschäftsfelder eines Konzerns transparent zu machen. Die Segmentierung soll dabei der internen Berichtsstruktur entsprechen, d.h. die Bewertung der Performance von Segmenten und die Zuordnung von Ressourcen auf die Segmente sollen den Informationen entsprechen, die intern vom Management als Entscheidungsgrundlage verwendet werden. Der HanseYachts-Konzern nimmt intern eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Produktlinien vor. Insgesamt entfallen ca. 94 % (Vorjahresvergleichsperiode ca. 89 %) der Umsatzerlöse auf die Herstellung und den Vertrieb von Segelyachten.

Umsatzerlöse	01.07.2013 -	01.07.2013 -
	31.03.2014	31.03.2013
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Segelyachten	51.661	44.558
Motorboote	1.618	3.563
Marina	33	263
Übrige	2.048	2.053
Erlösminderungen	(329)	(274)
	<u>55.031</u>	<u>50.163</u>

Das nicht betriebsnotwendige Marina-Gelände am Stammsitz der HanseYachts in Greifswald wurde im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres 2013/2014 verkauft, so dass nur noch in geringem Umfang Erlöse aus dem Verkauf von Kraftstoffen angefallen sind.

Eine Angabe der übrigen nach IFRS 8 erforderlichen Angaben für die definierten Segmente erfolgt mangels direkter Zuordnung und verlässlicher Schlüsselgrößen nicht. So können die Größen Ergebnis, Vermögen, Schulden, Abschreibungen und Investitionen des HanseYachts-Konzerns nicht verlässlich auf die Produktlinien Segelyachten, Motoryachten und Übrige aufgeteilt werden, da Segelyachten und Motorboote in einer Fertigungslinie produziert werden. Eine Schlüsselung auf Basis der Umsatzerlöse oder Anzahl produzierter Boote wäre willkürlich und liefert keine entscheidungsnützlichen Informationen. Eine direkte Zuordnung ist ebenfalls nicht möglich. Eine Aufteilung in die Geschäftssegmente Segelyachten, Motorboote und Übrige wird auch intern nicht als Steuerungsgröße an das Management kommuniziert bzw. verwendet.

6. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Der Konzern hat in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 2,1 Mio. Euro in die Forschung und Entwicklung investiert. Davon erfüllten für die vom Management genehmigten und budgetierten Entwicklungsprojekte (Segel- oder Motoryachten) in der Berichtsperiode Aufwendungen von rund 0,5 Mio. Euro die Voraussetzungen für eine Aktivierung. Insgesamt 1,3 Mio. Euro wurden als Produktionsformen für neue Segel-Yachten wie die Dehler 46 und die Moody 54 Decksalon sowie Motorboot-Yachten wie die Fjord 48 aktiviert.

Insgesamt beliefen sich die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen auf 3,2 Mio. Euro (Vorjahresvergleichsperiode 1,6 Mio. Euro). Darüber hinaus führte die Erstkonsolidierung der Sealine GmbH zu einem Zugang bei den immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 0,9 Mio. Euro. Die Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte betragen 3,2 Mio. Euro (Vorjahresvergleichsperiode 3,5 Mio. Euro).

Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte werden als solche klassifiziert und gesondert in der Bilanz ausgewiesen, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft innerhalb von zwölf Monaten und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Diese Vermögenswerte werden mit ihrem Buchwert oder mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet und nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Wertminderungen werden erfolgswirksam vorgenommen, falls der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten unterhalb des Buchwerts liegt.

Im Rahmen der Restrukturierungs- und Finanzierungsmaßnahmen ist die Veräußerung von nicht betriebsnotwendigem Vermögen vorgesehen. Aufgrund der Schließung der französischen Tochtergesellschaft werden die Betriebsimmobilie und weitere Anlagegüter in Frankreich als „zur Veräußerung verfügbar“ klassifiziert und in der Bilanz separat ausgewiesen (0,9 Mio. Euro).

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2013/2014 wurde das „Marina“-Areal verkauft, das zuvor ebenfalls als „zur Veräußerung verfügbar“ klassifiziert war. Durch den Verkauf wurden stille Reserven in einer Größenordnung von rund 1,4 Mio. Euro realisiert. Der Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt in den sonstigen betrieblichen Erträgen. Gegenläufig entgingen der HanseYachts AG aber auch Erträge aus der Vermietung von Yacht-Liegeflächen von ca. 0,2 Mio. Euro im Vergleich zur Vorjahresperiode. Aus dem Verkauf resultierten Einzahlungen von 2,4 Mio. Euro, die in Höhe von knapp 0,8 Mio. Euro zur Sondertilgung von besicherten Bankdarlehen verwendet wurden.

7. LIQUIDITÄT UND FINANZSCHULDEN

Grundsatz der Geschäftsführung ist es, eine stabile Kapitalbasis aufrecht zu erhalten. Wie in den vorangegangenen Geschäftsjahren lag der Fokus der Aktivitäten in der Berichtsperiode im Management der Liquidität.

Zur Steuerung und Kontrolle der Liquidität verfügt der HanseYachts-Konzern über eine kurz- bis mittelfristige Finanzplanung. Mit Unterstützung dieses Instrumentariums kann auf Basis des operativen Cashflows, der durch die Banken zur Verfügung gestellten Kontokorrentlinien und der Finanzmittelbestände die kurzfristige Liquidität jederzeit gewährleistet werden.

Die Liquiditätszuflüsse in der Berichtsperiode aus der Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital (TEUR 4.978) und der Begebung einer Anleihe (TEUR 5.000) dienen vor allem der Finanzierung der Neuentwicklung und Integration der Sealine-Motoryacht-Produktion am Stammsitz der Gesellschaft in Greifswald und von Investitionen in neue Yacht-Modelle sowie des Ausbaus der Globalisierung der einzelnen Marken. Darüber hinaus sichern diese Liquiditätszuflüsse die Finanzierung des unterjährigen Aufbaus des Working Capital ab.

Die flüssigen Mittel in Höhe von TEUR 4.382 bestehen aus jederzeit fälligen Sichteinlagen und Tagesgeldern. In Höhe von TEUR 586 (Stichtag 30. Juni 2013 TEUR 575) unterliegen die flüssigen Mittel einer Verfügungsbeschränkung durch finanzierende Kreditinstitute. Die Bankguthaben bestehen bei bonitätsstarken Banken.

Unter den Finanzschulden werden die zu verzinsenden Verpflichtungen ausgewiesen, die zum Bilanzstichtag bestanden. Sie bestehen im Wesentlichen gegenüber Kreditinstituten aus fest- und variabel verzinslichen Darlehen sowie der bei Investoren platzierten fest verzinslichen Schuldverschreibung.

Die Schuldverschreibung im Nominalbetrag von TEUR 5.000 hat eine Laufzeit bis zum 13. Dezember 2014 und wird mit 9,0 % verzinst. Sie wurde im Gesamtnennbetrag von TEUR 2.000 durch die Aurelius AG gezeichnet. Im Rahmen der Anleihe-Platzierung angefallene Transaktionskosten wurden in Höhe von TEUR 88 abgegrenzt und über die Laufzeit nach der Effektivzinsmethode amortisiert. Im Falle eines Kontrollwechsels steht den Anleihegläubigern ein vorzeitiges Rückzahlungsrecht zu.

Die abgeschlossenen Darlehensverträge mit Kreditinstituten sehen sämtlich die Einhaltung bestimmter finanzwirtschaftlicher Kennzahlen vor. Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2013 konnten die Covenant-Vereinbarungen für alle langfristigen Darlehen nicht eingehalten werden, so dass sämtliche langfristigen Darlehensverbindlichkeiten insgesamt den kurzfristig fälligen Verbindlichkeiten zugeordnet wurden. Nach dem Abschlussstichtag wurden Waiver bezüglich der Covenant-Verletzungen erteilt. Ein Covenant-Test zum Stichtag 31. März 2014 ist nicht vorgesehen. Aufgrund der Ende 2013 durchgeführten Anleihe-Platzierung ist jedoch eine Verletzung der aktuell vereinbarten Covenants zum nächsten Bilanzstichtag bereits jetzt mit hoher Wahrscheinlichkeit absehbar. Aus diesem Grund werden auch zum Stichtag 31. März 2014 sämtliche langfristigen Darlehensverbindlichkeiten unverändert insgesamt den kurzfristig fälligen Verbindlichkeiten zugeordnet. Der langfristige Anteil der Darlehensverbindlichkeiten, der zum 31. März 2014 den kurzfristig fälligen Verbindlichkeiten zugeordnet wurde, beträgt rund 1,6 Mio. Euro.

8. EIGENKAPITAL

Die Eigenkapitalquote beträgt 25,5 % (Stichtag 30. Juni 2013 31,4 %).

Die HanseYachts AG hat unter Ausnutzung des Genehmigten Kapitals das Grundkapital von 7.000.000,00 Euro um 2.592.590,00 Euro auf 9.592.590,00 Euro erhöht. Der Bezugspreis je neuer Aktie wurde auf 1,92 Euro festgelegt. Die 2.592.590 Stück der neuen Aktien wurden vollumfänglich gezeichnet und die Kapitalerhöhung am 12. September 2013 in das Handelsregister eingetragen. Es wurden ausnahmslos gleichberechtigte Stammaktien ausgegeben, wobei jede Aktie eine Stimme gewährt.

Durch die Kapitalerhöhung erhöhte sich die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien, die der Berechnung des Ergebnisses je Aktie zu Grunde gelegt wird. Im Berichtszeitraum waren durchschnittlich 9.016.459 Aktien im Umlauf (Vorjahresvergleichsperiode 7.000.000 Aktien).

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Januar 2014 unter Aufhebung des verbliebenen Genehmigten Kapitals 2011 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 13. Januar 2019 um bis zu weitere 4.796.295,00 Euro durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrfach zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014) und dabei das Bezugsrecht der bisherigen Aktionäre nach Maßgabe des Beschlusses vom 14. Januar 2014 auszuschließen.

9. WESENTLICHE GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Als nahe stehende Personen oder Unternehmen gelten Personen beziehungsweise Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden können beziehungsweise die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können.

Als nahe stehende Personen des HanseYachts-Konzerns kommen grundsätzlich die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates in Betracht. Darüber hinaus kommen als nahe stehende Personen auch die Mitglieder des Vorstands der Aurelius AG und des Aufsichtsrats der Aurelius AG, Grünwald, in Betracht, in deren Konzernabschluss die HanseYachts AG seit dem Erwerb der Aktienmehrheit am 4. November 2011 einbezogen wird. Nahe stehende Unternehmen sind seit diesem Zeitpunkt insbesondere die Unternehmen des Konzernkreises der Aurelius AG.

Die Festlegung der Verrechnungspreise für konzerninterne Umsätze und Leistungen erfolgt marktorientiert. Die HanseYachts AG hat nach den Umständen, die im Zeitpunkt der Vornahme der Rechtsgeschäfte bekannt waren, eine angemessene Gegenleistung erhalten.

Folgende wesentliche Leistungsbeziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen im Sinne von IAS 24 bestehen:

Gegenüber den Unternehmen der Aurelius-Unternehmensgruppe entstanden der HanseYachts AG im Berichtszeitraum Aufwendungen durch Beratungsleistungen (TEUR 549, Vorjahresvergleichsperiode TEUR 1.272), wovon zum 31. März 2014 Verbindlichkeiten in Form von Leistungsrechnungen in Höhe von TEUR 66 offen sind (Stichtag 30. Juni 2013 TEUR 90).

Mit Wirkung zum 1. März 2014 hat die HanseYachts AG von Aurelius AG die Sealine GmbH für einen Kaufpreis von TEUR 300 gekauft und ist im Zuge dessen eine Lizenzvereinbarung über die Nutzung von Formen und Markennamen mit der Aurelius Active Management GmbH eingegangen. Hierbei sind im Berichtszeitraum TEUR 13 Lizenzgebühren entstanden. Der Kaufpreis wurde bis zum 31. März 2014 beglichen. Aus Beratungsleistungen und Weiterbelastung von Kosten an Aurelius Active Management GmbH resultierten für die HanseYachts AG Erträge von TEUR 280. Forderungen gegenüber Aurelius Active Management GmbH bestehen zum 31. März 2014 - einschließlich der bei Kauf der Sealine GmbH übernommenen Forderungen - in Höhe von TEUR 389 (inklusive Umsatzsteuer).

Darüber hinaus bestehen zum 31. März 2014 Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.005 (Stichtag 30. Juni 2013 TEUR 2.005) gegenüber der HY Beteiligungs GmbH, TEUR 579 (Stichtag 30. Juni 2013 TEUR 540) gegenüber der Aurelius Beteiligungsberatungs AG sowie TEUR 251 gegenüber der Aurelius AG. Zudem hat Aurelius AG im Dezember 2013 von der Unternehmensanleihe der HanseYachts AG eine Tranche in Höhe von TEUR 2.000 gezeichnet. Der HanseYachts AG sind im Berichtszeitraum Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 151 Vorjahresvergleichsperiode TEUR 97) entstanden.

Die Mitglieder des Vorstands haben im Oktober 2013 jeweils 61.225 Stück Aktien der HanseYachts AG außerbörslich erworben.

10. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN, SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND RECHTSSTREITIGKEITEN

10.1 Eventualverbindlichkeiten

Mit einer unabhängigen Absatzfinanzierungsgesellschaft besteht ein Finanzierungsprogramm im Gesamtvolumen von TEUR 4.261 (Stichtag 30. Juni 2013 TEUR 3.651), über das Händler den Erwerb ihrer Schiffe von der HanseYachts AG finanzieren können. Das Finanzierungsprogramm wurde zum 31. März 2014 in Höhe von TEUR 1.213 (Stichtag 30. Juni 2013 TEUR 1.206) in Anspruch genommen. Unter bestimmten Voraussetzungen besteht eine Rückkaufverpflichtung durch die HanseYachts AG für die mittels des Finanzierungsprogramms finanzierten Schiffe, sofern die teilnehmenden Händler ihren Verpflichtungen gegenüber der Absatzfinanzierungsgesellschaft nicht nachkommen. Zur Besicherung etwaiger Rückkaufverpflichtungen wurden durch die Hausbanken Zahlungsgarantien in Höhe von TEUR 840 (Stichtag 30. Juni 2013 TEUR 840) bereitgestellt, die in Höhe von TEUR 586 (Stichtag 30. Juni 2013 TEUR 575) durch die Verpfändung liquider Mittel unterlegt sind. Da die Verträge mit der Absatzfinanzierungsgesellschaft zunächst eine Verwertungsphase der von den Händlern zur Sicherheit an die Absatzfinanzierungsgesellschaft übereigneten Schiffe vorsehen, wird von einem geringen Risiko der Inanspruchnahme aus möglichen Rückkaufverpflichtungen ausgegangen.

Aus weiteren Bürgschaftsverhältnissen haftet die HanseYachts AG in Höhe von TEUR 21 (Stichtag 30. Juni 2013 TEUR 87).

Weitere Haftungsverhältnisse und sonstige Eventualverbindlichkeiten gegenüber Dritten bestehen nicht.

10.2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen, vornehmlich aus Leasing-, Miet- und Pachtverträgen. Wir verweisen auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht 2012/2013.

Neben den vorgenannten finanziellen Verpflichtungen bestehen kurzfristig kündbare Dienstleistungsverträge mit einzelnen Gesellschaften der AURELIUS-Unternehmensgruppe in München. Der in Zusammenhang mit den Dienstleistungsverträgen mit diesen verbundenen Unternehmen zu erwartende monatliche Aufwand beträgt bis zu TEUR 60.

Wesentliche Verpflichtungen gegenüber Dritten aus begonnenen Investitionsvorhaben bestehen zum Stichtag nicht.

10.3 Rechtsstreitigkeiten

Die HanseYachts AG oder eine ihrer Konzerngesellschaften sind nicht an laufenden oder absehbaren Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt, aus denen über die zurückgestellten Beträge hinausgehende Ergebnisauswirkungen zu erwarten sind.

11. EREIGNISSE NACH DEM STICHTAG

Im Rahmen der laufenden Optimierung der Refinanzierungsstruktur prüft die HanseYachts AG weitere Finanzierungsmöglichkeiten, die unter anderem auch die erneute Begebung einer Schuldverschreibung beinhalten können.

Greifswald, 28. April 2014

Der Vorstand

Dr. Jens Gerhardt

Sven Göbel

Versicherung der Gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt ist, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Greifswald, 28. April 2014

Der Vorstand

Dr. Jens Gerhardt

Sven Göbel

Bescheinigung zum Quartalsfinanzbericht für den Neunmonatszeitraum vom 1. Juli 2013 bis zum 31. März 2014 nach prüferischer Durchsicht

An die HanseYachts AG, Greifswald

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und sonstiges Konzern-Ergebnis, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalpiegel, sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der HanseYachts AG, Greifswald, für den Neunmonatszeitraum vom 1. Juli 2013 bis 31. März 2014, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit

den IFRS für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hamburg, den 29. April 2014

Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Dirk Schützenmeister
Wirtschaftsprüfer

Andreas Wendland
Wirtschaftsprüfer